Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

78 (28.9.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 28. September. No. 78.

Bekanntmachung.

Die Wiederbesetzung des Kaminfegereidienstes zu Oberkirch betreffend.

No. 31,307. Der eine der Kaminfegereidienste im Amtsbezirk Oberkirch, welcher die 13 Gemeinden: Butschbach, Fernach, Gaisbach, Haslach, Herzthal und Maisenbühl, Lautenbach, Nußbach, Oberkirch, Oedsbach, Ringelbach, Thiergarten, Unternesselried und Zusenhofen mit einer Bevölkerung von 8947 Seelen umfaßt, ist vacant geworden, und soll in Bälde durch einen recipirten Kaminfegermeister, welcher seinen Wohnsitz in Oberkirch zu nehmen hat, wieder besetzt werden.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich binnen 4 Wochen durch ihre vorgesetzten Aemter bei der unterzeichneten Kreisregierung zu melden und sich dabei nach §. 5. der Kaminfegereiordnung von 1843 (Verordnungsblatt für den Mittelrheinkreis No. 17.) und nach Anleitung der Verordnung von 1845 (Verordnungs-Blatt No. 14.) über Lehr- und Wanderzeit, Gewerbschulbesuch, Prüfung und Reception, guten Leumund, gesunde Körpers-Constitution und Milizfreiheit, sowie auch noch über Alter und Familienverhältnisse, gehörig auszuweisen.

Karlsruhe, den 14. September 1847.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig.

Müller.

Vacante Schulstellen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Joh. Christoph Wankel auf die erste Hauptlehrerstelle an der evangel. Mädchenschule in Pforzheim ist die in die dritte Klasse gehörige Hauptlehrerstelle bei der Mädchenschule in Schriesheim, Schulbezirks Ladenburg, mit dem Normalgehalt von 250 fl. nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde à 1 fl. von jedem Kinde in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 vorschriftsmäßig bei ihren Bezirksschulvisitaturen binnen 4 Wochen zu melden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Anton Wehrle auf den kathol. Schuldienst zu Durbach im Gebirg, Oberamts Offenburg, ist der kath. Schuldienst zu Wagenstaig, Landamts Freiburg, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 64 Schulkindern auf 48 kr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich, nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regbl. No. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Freiburg zu Munzingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[78]1 Mosbach. [Straf-Erkenntniß.] Da sich Sonnenwirth Jakob Rom von Neckarelz der Aufforderung vom 8. Juni d. J., ungeachtet bis jetzt dahier weder gestellt, noch über seine heimliche Entfernung verantwortet hat, so wird erkannt, daß 3pCt. von dem mitgenommenen und dem zurückgelassenen, respective demjenigen Vermögen, welches er in der Folge unter irgend einem Titel noch in's Ausland ziehen würde, für den großh. Fiscus

einzuziehen seyen, und daß Jakob Rom die Untersuchungskosten zu tragen habe.

Mosbach, den 17. Sept. 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hotz.

Gautier.

[78]1 No. 19,493. Achern. [Desertion.] Karl Volz von Gamshurst, Soldat des Linien-Infanterie-Regiments von Freydorf No. 4, hat sich unbefugt aus dem Urlaub entfernt, und wird daher aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

bei seinem Regimente einzufinden, andernfalls die gesetzliche Vermögensstrafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Zugleich wird die Personsbeschreibung des Karl Volz zum Zwecke der Fahndung auf denselben hier beigefügt.

Signalement:

Alter 22 Jahre,
Größe 5′ 5″,
Körperbau mittler,
Farbe des Gesichts gesund,
« der Augen grau,
« der Haare blond,
Nase gebogen.

Achern, den 17. Septbr. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bach.

[78]1 A.-No. 19,915. Schwetzingen. [Entmündigungs-Widerruf.] Nachdem Heinrich Träutlein von Hockenheim, wiederum genesen ist, so wird dessen unterm 21. Mai 1845 ausgesprochene Entmündigung andurch wieder aufgehoben.

Schwetzingen, den 17. Sept. 1847.

Großh. Bezirksamt

Dr. Fauth.

vdt. Waag.

[78]1 Mosbach. [Aufforderung.] Margarethe Haun von Oberballbach, Bezirksamts Gerlachsheim, soll in einer Untersuchung wegen Diebstahls als Zeugin einvernommen werden. Da deren jetziger Aufenthaltsort diesseits nicht bekannt ist, so wird die betreffende Polizeibehörde ersucht, uns dieselbe gefälligst anzeigen zu wollen.

Mosbach, den 13. Septbr. 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hotz.

Gautier.

[78]1 No. 33,222. Bruchsal. [Erkenntniß.] (Die heimliche Entfernung des Peter Hettmansperger und Jakob Stuhlmüller von Unteröwisheim betreffend.) Nach Ansicht des §. 3 des Gesetzes vom 5. October 1820 wird

erkannt:

Da Peter Hettmansperger und Jak. Stuhlmüller von Unteröwisheim der oberamtlichen Aufforderung vom 1. Juli d. J., No. 23,987 keine Folge geleistet haben, so werden dieselben nunmehr wegen ihres Austritts aus dem Unterthanen-Verbande ohne landesherrliche Bewilligung ihres Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in die nach §. 3 des Gesetzes vom 5. October 1820 bestimmte Vermögensstrafe von 3pCt., sowie die Untersuchungskosten verfällt.

Bruchsal, den 9. September 1847.

Großh. Oberamt.

Würth.

[78]1 No. 9661. Meßkirch. [Fahndung.] Nachdem Alois Schnell von Hartheim, der unterm 8. v. Mts. ergangenen öffentlichen Aufforderung bisher keine Folge geleistet hat, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall gegen Kostenersatz gefänglich hierher einbringen zu lassen.

Allem Vermuthen nach hat derselbe bei irgend einem Eisenbahnbau Arbeit gesucht.

Gestaltsbezeichnung des Alois Schnell.

Alter 34 Jahre,
Größe 5′ 4″,
Gestalt stark und untersetzt,
Gesichtsform oval,
« farbe gesund,
Haare blond,
Stirne nieder,
Augenbraunen braun,
Augen blau,
Nase dick,
Mund groß,
Bart Blond,
Kinn rund,
Zähne gesund.

Meßkirch, den 20. August 1847.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Stein.

[97]1 No. 13,977. Walldürn. [Aufforderung.] Die Kajus Bundschuh'schen Eheleute von Hardheim, haben sich mit ihren 2 Knaben am 7. v. Mts. unter Umständen von Hause entfernt, die vermuthen lassen, daß sie nach Amerika heimlich auszuwandern beabsichtigen.

Man fordert dieselben auf, binnen 3 Mona-

ten in ihre Heimath zurückzukehren, ansonst gegen sie als ausgetretene Unterthanen nach dem Gesetze vom 5. October 1820 verfahren werde.

Walldürn, den 16. Septbr. 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Bode.

[78]1 No. 12,516. Haslach. [Verbeistandung.] Georg Heizmann von Hausach, wird wegen Geistesschwäche zur Selbstverwaltung seines Vermögens für unfähig erklärt, und ihm deßhalb der Bürger Xaver Wölfle von Hausach als Beistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung derselbe keine der im L. R. S. 499 benannten Geschäfte besorgen kann.

Haslach, den 20. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

vdt. Holzer.

[78]1 No. 15,702. Adelsheim. [Bekanntmachung.] Die Aushebung der Conscriptions-Pflichtigen pro 1848, wird am 3. November, Morgens 7 Uhr, im Rathhaussaale dahier stattfinden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Adelsheim, den 20. Septbr. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Leers.

vdt. Werner, a. j.

[78]1 No. 4680. Eberbach. [Marktverlegung.] Mit amtlicher Genehmigung wird der auf Donnerstag, den 25. November l. J. fallende Krämermarkt acht Tage früher, das ist Donnerstag, den 18. November l. J. abgehalten, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Eberbach, den 18. Septbr. 1847.

Bürgermeister.

Neuert.

vdt. Kleiner.

[78]1 No. 33,741. Bruchsal. [Straferkenntniß.] Joseph Kober von Odenheim hat sich auf die Aufforderung vom 1. Juli d. J., No. 24,044 nicht gestellt, wird deßwegen der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt. Bei seiner Vermögenslosigkeit wird seine persönliche Bestrafung im Betretungsfalle vorbehalten

Bruchsal, den 20. September 1847.

Großh. Oberamt.

Leiblein.

[78]1 A.-No. 19,942. Schwetzingen. [Straferkenntniß.] Nachdem sich der Bürger Adam Seßler von Hockenheim und dessen 20 Jahre alter Sohn Jakob Seßler auf die öffentliche Aufforderung vom 15. Juli l. J., No. 14,873 nicht gestellt haben, werden dieselben andurch als böslich ausgetretene Unterthanen ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und in die durch §. 3 des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 bestimmte Vermögensstrafe, sowie in die erwachsenen Kosten verurtheilt.

Schwetzingen, den 31. August 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Waag.

[78]1 18,581. Wertheim. [Diebstahl.] Am 21. d. M. Nachts zwischen 2 und 5 Uhr, wurde in der Wohnung des Gemeinderechners Georg Michael Hörner von Nassig aus dem Pulte mittelst Erbrechung desselben, ein Geldbetrag von mindestens 300 fl. entwendet. Das Geld bestand:

1) aus 42 fl. 46 kr., in 3 Kronenthalern, einigen ganzen und halben Guldenstücken und Sechsern, welche sich in einem etwa 6 Zoll langen und 5 Zoll breiten Säckchen von blauem rothgestreiftem Baumwollenzeug ohne Bändel befanden;
2) aus etwa 115 fl. in Zweiguldenstücken von verschiedenem, namentlich Frankfurter Gepräge und in Guldenstücken. Diese Summe war in einem 6 Zoll langen und wahrscheinlich eben so breiten starkgebrauchten Säckchen von weißer Leinwand mit gleichen Bändeln;
3) aus 50 — 60 fl., welche in einer alten Schweinsblase ohne Einfassung aufbewahrt waren und größtentheils in Zweiguldenstücken, außerdem in Guldenstücken und Kronenthalern bestanden;
4) aus 60 — 70 fl. meistens in Zweiguldenstücken, einem schwarzen preußischen Thaler, einigen Kronenthalern und in Münze;
5) aus 3 fl. 54 kr. in einem neuaussehenden, jedoch mindestens schon 8 Jahre alten, badischen Kronenthaler und zwölf neuen Sechsern bestehend.

Wir bitten um geeignete Fahndung auf den Thäter und das entwendete Geld.

Wertheim, den 22. September 1847.

Großh. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

[78]1 No. 18,086. Wertheim. [Fahndungswiderruf.] In Untersuchungs-Sachen gegen Johannes Reuter von Hochfeld, we-

gen Verwundung. Die Fahndung auf den Rubrikaten vom 7. dss. Mts., wird, da derselbe inzwischen ertrunken ist, zurückgenommen.

Wertheim, den 17. Septbr. 1847.

Großh. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

[78]1 No. 18,751. Ladenburg. [Oeffentliche Vorladung.] In Sachen des Joseph Scola dahier als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Apotheker Engelbach von da, Kläger gegen Anna Katharina Raglie, eine geborene Horninger, früher zu Worms, und Maria Regina Thile, geb. Horninger, Ehefrau des holländischen Hauptmanns Thiele, Wohnort unbekannt Beklagte, Pfandstrich betr.

In obiger Sache hat der Kläger auf öffentliche Vorladung angetragen, da die Beklagten Ausländer, und ihre Aufenthaltsorte unbekannt sind.

Die Klage enthält folgendes:

Apotheker Ernst Tobias Hohbach dahier hat laut Unterpfandsbuch der Gemeinde Ladenburg Band 3 Seite 179 am 22. November 1772 eine Pfandverschreibung zu Gunsten der beiden Beklagten für eine Forderung errichtet, deren Betrag auf ca. 1000 Reichsthaler angegeben ist, vorbehaltlich näherer Berechnung. Verpfändet wurden:

a) Eine auf dem Markte dahier liegende Behausung, einseits Amtsschreiber Wüst, vorne der Marktplatz, hinten die katholische Kirche St. Galli, anderseits der Gang zur Kirche, nebst der darin befindlichen Apotheke, Medikamenten und Materialwaren.

b) Ein Garten vor dem Schriesheimer Thore, vorne auf einen Gang bei der Bach stoßend, hinten und einseits Hans Adam Getrost und Anton Vogler, andss. Christoph Heinrich Hohbach.

Diese Pfandverschreibung steht noch offen. Die bezeichneten Liegenschaften sind in der Folge auf Apotheker Frey und, laut Grundbuch der Gemeinde Ladenburg, Band 15 No. 79, Seite 214, auf Apotheker Engelbach als Eigenthum übergegangen. Nachdem letzterer vor Kurzem mit Hinterlassung mehrerer minderjährigen Kinder gestorben, wurden jenen Liegenschaften, Haus und Garten versteigert, und dabei bedungen, daß sie dem Steigerer frei von Pfandlasten übergeben werden.

Es wird nun von dem Kläger die Bitte auf Strich jenes Pfandeintrages gestellt, und zwar auf den Grund der erlöschenden Verjährung und der Ersitzung der Freiheit von dem Pfandrecht durch fortwährenden auf obigen Rechtstitel gestützten Besitz (L.-R.-S. 2180, Ziff. 1 2265 2235

Wir haben Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung anberaumt auf

Samstag den 30. October d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

und laden die beiden Beklagten zur Vernehmlassung in dieser Tagfahrt hierher vor, unter dem Androhen des Rechtsnachtheils, daß im Falle ihres Nichterscheinens, der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden und jede Schutzrede der Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Ladenburg den 20. Sept. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Betz.

Schanz, a. j.

[78]1 No. 42,965. Sinsheim. [Fahndungswiderruf.] Die unterm 8. v. M. gegen den Soldaten Johann Betzga von Sinsheim erlassene Fahndung wird hiermit zurückgenommen, da sich derselbe gestellt hat.

Sinsheim, den 22. September 1847.

Großh. bad. fürstl. l. Bezirksamt.

Staiger.

[78]1 No. 20,884. Freiburg. [Desertion.] Der dem Linien-Infanterie-Regimente Markgraf Wilhelm No. 3 zugetheilte Soldat, Rudolph August Willoth von Ruchheim, welcher seinen Urlaubsort Rothenfels verlassen und auf erfolgte Einberufung aus seiner Heimathsgemeinde sich nicht gestellt hat, wird hiemit aufgefordert sich

binnen 6 Wochen

entweder hier, oder bei seinem Regimentscommando zu stellen, und seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt, und unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung bei seiner Habhaftwerdung, seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und in die gesetzliche Geldbuße verfällt werden soll.

Freiburg, den 30. August 1847.

Großh. Landamt.

Jägerschmid

[74]3 No. 14,166. Neustadt. [Urtheil.] Jakob Wingerter von Quirnheim, königl. bayer. Bezirksgerichts Frankenthal, wurde durch Urtheil des großh. Hofgerichts des Seekreises, wegen Verwundung des Jakob Gamp

zu Eisenbach, in eine Schellenwerkstrafe von drei Wochen verurtheilt, und nach erstandener Strafe des Großherzogthums Baden verwiesen.

Unter Beifügung einer Personalbeschreibung desselben bringen wir dieß zur öffentlichen Kenntniß.

Signalement.

Alter: 26 Jahre; Größe: 5′ 6″; Statur: mittler; Haare: blond; Stirne: bedeckt; Augen: grau; Nase: proportionirt; Gesichtsfarbe: blaß; Gesichtsform: länglich; Mund mittler; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: keine.

Neustadt, den 5. September 1847.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Otto.

[74]3 No. 25,320. Mosbach. [Verschollenheits-Erklärung.] Da sich Franz Ludwig Streckfuß von Herbolzheim, welcher im Jahre 1814 als Webergeselle auf die Wanderschaft gegangen ist, der öffentlichen Aufforderung vom 12. Juni 1839 ungeachtet nicht sistirt hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt, sein in 63 fl. 56 kr. nebst Zinsen seit dem Jahr 1846 bestehendes Vermögen, soll dem Staate in fürsorglichen Besitz gegeben werden. Diejenigen, welche etwa nähere Ansprüche an gedachtes Vermögen zu haben glauben, haben sie innerhalb 3 Monaten hier geltend zu machen, widrigenfalls dasselbe dem Staate in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Mosbach, den 31. August 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Lindemann.

vdt. Eisenhut.

[74]3 No. 8444. Krautheim. [Bekanntmachung. Die Conscription pro 1848 betr.] Die Aushebung der Rekruten ist auf

Dienstag, den 2. November l. J.,
früh 8 Uhr,

im Gasthaus «zum Roß» dahier bestimmt.

Es haben sich hiebei sämmtliche Loospflichtige ohne Ausnahne und ohne Rücksicht auf die Höhe ihrer Loos-Nummern bei Vermeidung der darauf ruhenden Strafe einzufinden, die Abwesenden sind hiezu durch ihre Eltern und Vormünder einzuberufen.

Krautheim, den 7. September 1847.

Großh. Bezirksamt.

Böttlin.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Oberamt Emmendingen:

[78]1 zwischen der Pfarrei Rauthe und der dortigen Gemeinde;

2) im Bezirksamt Ueberlingen:

[78]1 zwischen der Pfarrei Ludwigshafen und den Zehntpflichtigen zu Sipplingen;

3) im Bezirksamt Neudenau zu Mosbach:

[78]1 zwischen der fürstl. lein. Standesherrschaft und der Gemeinde Oberdielbach;

4) im Bezirksamt Stockach:

[78]1 zwischen der zehntberechtigten kathol. Pfarrei Eicheltingen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Brummerberg;

5) im Bezirksamt Stockach:

[78]1 zwischen der zehntberechtigten kathol. Pfarrei Hindelwangen und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Zizenhausen;

6) im Stadt- und Landamt Wertheim;

[78]1 zwischen der Pfarrei Borthal und der dortigen Gemeinde.

7) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Hüfingen:

[78]1 zwischen der Pfarrei Mundelfingen und der Gemeinde daselbst;

2) im Bezirksamt Neckarbischofsheim:

[76]3 zwischen der großh. Schaffnerei Lobenfeld und dem Kirchengemeinderath zu Epfenbach, wegen der auf dem Zehnten der Erstern in der Gemarkung des Letztern haftenden Pfarrcompetenz;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[78]1 No. 41,482. Heidelberg. [Ganterkenntniß.] Gegen Kleidermacher Gottlieb Wolf von Heidelberg haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

*

Donnerstag den 14. Oktober,
Morgens 9 Uhr,
anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweis-Urkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 14. September 1847.
Großh. Oberamt.
Kast.
Schühle.

[78]1 No. 17,202. Weinheim. [Gläubigeraufruf.] Der hiesige Bürger und Schuhmachermeister Carl Kautz und dessen Ehefrau, Susanne geb. Hördt, wollen nach Nordamerika auswandern. Es werden deßhalb sämmtliche Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Forderungen in der auf

Dienstag den 5. October d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
anberaumten Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst nicht mehr zu ihren Ansprüchen verholfen werden kann.

Weinheim, den 21. Sept. 1847.
Großh. Bezirksamt.
v. Teuffel.

[78]1 No. 33,884. Mannheim. [Ausschlußerkenntniß.] Sämmtliche Gläubiger des Handelsmann J. B. Rund dahier, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Mannheim, den 12. Sept. 1847.
Großh. bad. Stadtamt.
J. A. d. St.
Fuchs.

[78]1 No. 40,413. Heidelberg. [Präclusivbescheid.] Die Gant gegen den Nachlaß des Buchbinder Seisen hier betr. Alle diejenigen, welche in der Liquidationstagfahrt vom 26. August l. J. die Anmeldungen ihrer Forderungen unterlassen haben, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 1. Sept. 1847.
Großh. Oberamt.
Kast.
Schühle.

[78]1 No. 41,743. Heidelberg. [Präclusivbescheid.] Die Gant des Martin Wittmann von Sandhausen betr.

Beschluß.

Werden sämmtliche Gläubiger, welche ihre Ansprüche bisher nicht angemeldet haben, mit der Befriedigung aus der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 18. Sept. 1847.
Großh. Oberamt.
Krafft.
vdt. Unger.

[78]1 No. 15,484. Tauberbischofsheim. [Präclusivbescheid.] Die Gant der Johann Hammerschmitts Eheleute von Lauda betr.

Auf Antrag des Gantanwalts ergeht

Präclusivbescheid.

Alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

V. R. W.

Tauberbischofsheim, den 15. Sept. 1847.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Bracht.
vdt. Götz.

[77]2 Heidelberg, [Ganterkenntniß.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Lorenz Mitsch von Eppelheim Forderung und Vorzugsrechte betreffend.

Beschluß.

Gegen Schneidermeister Lorenz Mitsch von Eppelheim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Samstag den 16. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende gel-

tend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 18. September 1847.

Großh. Oberamt.

v. Krafft.

vdt. Unger.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Bezirksamt Neckargemünd:

[76]2 No. 24,654. von Mauer: Stetzelberger, Christian, welcher seit 1820 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, sein Vermögen besteht in 250 fl. 44 kr.;

Oberamt Pforzheim:

[76]2 No. 29,944. von Eutingen: Heidegger, Magdalena, ledig, großjährig, welche seit dem Jahre 1811 unbekannt abwesend, ihr Vermögen besteht in 137 fl.

[75]2 No. 3845. Gerlachsheim. [Aufforderung.] Indem der vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewanderten Gebrüder Marr und Alois Mok von Messelhausen, ist auf den Tod ihres Oheims Joseph Schies von da, eine Erbschaft von 30 fl. 38 kr. anerfallen. Zur Empfangnahme dieser Erbschaften wird denselben eine Frist von 3 Monaten mit dem Anfügen anberaumt, daß solche nach Ablauf dieser Frist denjenigen zugetheilt werden müßten, welchen sie zukämen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Gerlachsheim, den 10. Sept. 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Link.

Schelling.

Kauf-Anträge.

[74]3 Handschuhsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger und Wingertsmann Wilhelm Güllich bis Donnerstag den 14. k. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

No. 1.

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Zugehör in der Neugasse dahier gelegen, eins. Jakob Bauer, ands. Eberhard Nägele.

No. 2.

33 Rth. eigener Weinberg in der hinteren Heinsbach, eins. Heinrich Mathias Schmitt, ands. Johannes Neureither. No. 3042.

No. 3.

24 Rth. eigener Weinberg im Bieth, eins. Johannes Schmitt, ands. Ludwig Fischer. No. ½ von 3553.

No. 4.

1 Vrtl. 6 Rth. Pflege Schönauer Leibgedingsweinberg in der hinteren Hainsbach, eins. Sebastian Reinhard, ands. Anstößer. No. 3056.

und erfolgt hierbei der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis erreicht werden wird.

Handschuhsheim, den 7. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hübsch. vdt. Clotz.

[78]1 No. 3785. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 14. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause den Müller Hesselbachers Eheleuten von hier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen, als:

1.

Eine von Stein erbaute zweistöckigte Mahlmühle mit Wohnung, in der Mühlgasse, eins. neben Markus Horber und Schmitts Erben, anderseits neben Georg Adam Leonhardts Erben gelegen, vornen auf die Mühlgasse und hinten auf die Elsenzbach stoßend, und mit der Nummer 39 bezeichnet.

2.

Ein von Stein erbautes zweistöckiges Wohngebäude mit Stall und gewölbtem Keller allda, begrenzt wie oben.

3.

Schweinställe halb von Stein halb von Holz allda, neben sich selbst und Georg Adam Leonhardt's Erben.

4.

Eine ganz neue von Stein erbaute einstöckige

Oelmühle, einseits der Mühlgraben, anderseits die Elsenzbach.

5.

20 Ruth. 96 Fuß Allmendgraben am Mühlrain, neben Georg Adam Straus und Peter Schwarz.

6.

1 Vrtl. 97 Ruth. Wiesen am Neckar, neben Simon Kunst Wtb. und Philipp Jakob Odenwalds Erben.

Neckargemünd, den 16. Septbr. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer

vdt. Höhler.

[78]1 No. 2853. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Samstag den 23. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause der Peter Eberts Wwe. von Kleingemünd nachbeschriebenes Wohnhaus im Zwangswege öffentlich versteigert und bei erreichtem Schätzungspreise endgültig zugeschlagen, als:

„Ein einstöckiges Wohnhaus in der Mitte des Ortes Kleingemünd, neben Martin Mengs Wittwe und Philipp Krumms Wwe. gelegen."

Neckargemünd, den 18. September 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[78]1 No. 2861. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden Samstag den 23. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause den Martin Meng jung Eheleuten in Kleingemünd nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen, als:

1.

Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses und die Hälfte einer Scheuer, im obern Theile des Ortes Kleingemünd gelegen, neben Georg Gärtner und den Gärten.

2.

58 4/10 Ruth. Acker im Honigbaumacker, neben Michael Wild und Georg Schenckenberger.

3.

55 Ruth. Acker ober dem Neckarsteinacher Weg, neben Georg Schneckenberger und Michael Schneckenberger.

4.

81 2/10 Ruth. Acker allda, neben Georg Gärtner und Georg Schneckenberger.

5.

51 Ruth. Acker im Höhacker, neben dem Weg und Michael Schneckenberger.

6.

28 8/10 Ruth. Acker im Märzgässel, neben Jakob Walter und Georg Schneckenberger.

7.

62 9/10 Ruth. Acker hinter der Klinge, neben Martin Wißwesser und Heinrich Schneckenberger.

8.

26 2/10 Ruth. Wiesen im Bartelsgarten, neben Martin Wißwesser und dem Haag.

9.

26 2/10 Ruth. Acker im Hessengarten, neben Peter Nelson Wittwer und Georg Schneckenberger.

10.

57 6/10 Ruth. Wiesen auswendig der Waldmühle, neben Georg Lenz und Georg Schneckenberger.

11.

1 Vrtl. 13 Ruth. Wiesen am steinernen Brückel, neben Georg Gärtner und der Bach.

12.

1 Vrtl. 23 2/10 Ruth. Acker im Wegacker, neben dem Weg und Georg Gärtner.

13.

1 Vrtl. 20 5/10 Ruth. Acker in der Reuterfurth, beiderseits neben Martin Diedrich.

Neckargemünd, den 18. September 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[78]1 Mannheim. [Hausversteigerung.] Mittwoch den 20. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das zur Verlassenschaft des Johann Troppmann gehörige Haus Lit S. 4 No 2 auf dem Rathhause einer öffentlichen zwangsweisen Versteigerung ausgesetzt und bei erreichtem Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 21. September 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[78]1 No. 2647. Mannheim. [Steinkohlen-Lieferung.] Für die hiesige Strafanstalt sollen circa 900 Centner Ruhrer Steinkohlen geliefert werden. Es werden daher diejenigen, welche deren Lieferung zu übernehmen gedenken, eingeladen, ihre Angebote bis

Montag den 4. October d. J.,

Morgens 9 Uhr,

verschlossen, mit der Aufschrift «Steinkohlen-Lieferung« in die vor unserem Geschäftszimmer angebrachte Blechlade einzutragen, da spätere Anerbieten unberücksichtigt bleiben.

Die nähere Bedingungen können täglich bei uns eingesehen werden.

Mannheim, den 22. September 1847.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Speigler. Arnold.

[78]1 Mosbach. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge gantrichterlicher Verfügung vom 2. d. M. No. 20,722 werden nachbeschriebene zur Gantmasse des Jos. Mich. Wulz dahier gehörige Liegenschaften:

Dienstag den 5. October l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier meistbietend öffentversteigt, und endgültig zugeschlagen wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1.

8 Rth. Garten in den neuen Gärten, neben Jacob Scheuermann.

2.

27 Rth. do. im Böhmesbündlein, neben Peter Hauck.

3.

35 Rth. Acker im Hessenthal, neben sich selbst beids.

4.

19 Rth. do. allda, neben sich selbst und Groh.

5.

37 Rth. do. allda, neben sich selbst u. Sebast. Hack.

6.

27 Rth. do. allda, neben sich selbst beids.

7.

21 Rth. Wiesen im Fohrthell neben Jakob Ludwig und gemeinem Weg.

8.

1 Vlt. 20 Rth. Acker im Wolfsgraben neben Lorenz Seltenreich und dem Weg.

9.

33. Rth. Wiesen im Bruch, neben selbst u. Michel Friedrich.

10.

1 Vrtl. 22 Rth. Weinberg im Hardberg neben Fried. Pfeiffer.

11.

16½ Rth. Wiesen im Bruch, beids. neben sich selbst.

12.

16½ Rth. do. allda.

13.

20 Rth. Hackrain im Hardberg neben Heinrich Horns Erben und Joh. Nonniger.

14.

35 Rth. do. im Michelsroth, neben Andr. Nestler und Jak. Seeberger Wb.

Mosbach, den 14. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Teubner.

Wucherer.

[78] Weinheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden in der Gantsache des ledigen hiesigen Bürgers und Ackersmann Jacob Schick, zur Zeit unbekannt wo? abwesend bis

Donnerstag den 28. October d. J.:
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und sonstigen Zubehörden im Gerberviertel einseits Isak Weisel und Philipp Rothenbusch Wittwe andſ. Georg Simon, hinten Jakob Arz und Isak Weisel, vornen gemeinschaftliche Einfahrt, und erfolgt hierbei der endgültige Zuschlag, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Weinheim, den 20. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Weisbrod.

Forschner.

[78]1 Heidelberg. [Kirchenbaubegebung.] Die Wiedererbauung der katholischen Pfarrkirche zu Neckargerach, Bezirksamts Eberbach, soll im Summissionswege in Akkord gegeben werden. Die einzelnen Arbeiten, nach Abzug des Werthes der zum Theil bereits vorhandenen Materialien sind angeschlagen:

Die Maurerarbeit sammt Fundamentirung zu	11,379 fl.	38 kr.	
die Steinhauerarbeit zu	1769 «	38 «	
« Zimmermannsarbeit zu	745 «	26 «	
« Schieferdeckerarbeit zu	374 «	18 «	
« Schmiedarbeit zu	271 «	52 «	
« Schlosserarbeit zu	410 «	42 «	
« Glaserarbeit zu	280 «	20 «	
« Schreinerarbeit zu	247 «	36 «	
« Blechnerarbeit zu	245 «	20 «	
« Tüncherarbeit zu	213 «	14 «	
« Fuhr- und Handdienste zu	1432 «	26 «	
zusammen zu	17,340 fl.	35 kr.	

Die übernahmsfähigen Handwerksmeister werden eingeladen, ihre Soumissionen entwe-

der bis zum 2. October d. J. bei der ein oder andern der unterzeichneten Stellen, oder aber am Dienstag den 5. October, Vormittags, in Neckargerach selbst, wo sie sofort Mittags 12 Uhr eröffnet werden, an die dort anwesende Commission — in allen Fällen versiegelt und mit der Aufschrift: „Soumission auf den Kirchenbau zu Neckargerach" versehen — zu übergeben. Baupläne, Kostenberechnungen und Bedingungen liegen bis 2. October täglich bei der Schaffnerei Lobenfeld, am 4. October und am 5., Vormittags aber, im kathol. Pfarrhause zu Neckargerach zur Einsicht offen.

Heidelberg, den 23. Sept. 1847. Lobenfeld, den 21. Sept. 1847.

Großh. katholische Bau-Inspection. Kirchenärarische Schaffnerei.

Greiff. Held.

[78]1 No. 6515. Wiesloch. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Bürger Philipp Molitor Eheleute vom Rauenberg werden in Folge richterlicher Verfügung vom 31. Oktober v. J., No. 26,550.

Mittwoch den 13. Okt., Nachmittags 1 Uhr,

	Anschlag fl.	kr.
1. 7¾ Rth. Hausplatz mit einem einstöckigen Wohnhaus, zur Hälfte, sammt Stallung, mitten im Orte Rauenberg, eins. Johann Maurer, ands. Paul Hillenbrand.	250	—
Aecker.		
2. 1 Vrtl. 7 Rth. in der Obermittelgewann, neben Michael Fischer und Johann Kast.	75	—
3. 23⅞ Rth. im Kohlblatt, eins. Graben, ands. Katharina Bender.	45	—
4. 39 Rth. im Brückenpfad, eins. Weg ands. Jakob Andreas Guttenberg.	90	—
5. 1 Vrtl. 1½ Rth. im Manneberg, eins. Ausmarker, ands. Stephan Waigel.	25	—
6. 1 Vrtl. 6¼ Rth. in der Reinklemm, eins. Kath. Bender, ands. Georg Michael Bender.	60	—
7, 26½ Rth. im Sträßel, eins. Martin Knab, ands. Georg Michael Bender.	50	—
8. 25 Rth. in den Salzäckern, eins. Lorenz Geitner, ands. Elisabethe Layer.	40	5
Wiesen.		
9. 20 Rth. in der Frauwies, eins. Franz Molitor, ands. Joseph Schneider.	50	9
10. 22⅓ Rth. in den Schrotsäckern, eins. Joseph Knab, ands. Katharina Bender.	50	10
11. 1 Vrtl. in der Landschaft, eins. Georg Grünlich, ands. Johann Pannagel.	90	11
Weinberg.		
12. 19 Rth. im Käbelsgrund, eins. Weg, ands. Edmund Molitor.	50	13
13. 31⅔ Rth. hinter Rauenberg, eins. Joseph Kurtz, ands. Georg Molitor.	50	13
14. 23⅓ Rth. im jungen Keib, eins. Ausmärker. ands. Frz. Gräulig.	60	14
15. 1 Vrtl. 1⅔ Rth. im Baufel, eins. Johann Dammert, ands. Johann Menges.	70	15
15. 9¾ Rth. Garten in den Weingärten, eins. Weg, ands. Johann Brummer	25	16
Summa.	1075	—

auf dem Rathhaus zu Rauenberg öffentlich wiederholt versteigert und endgültig zugeschlagen auch wenn das höchste Gebot unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Wiesloch, den 21. September 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Ziller.

[78]1 Sandhofen. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Johann Peter Michel Eheleute II. von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Dezember 1846 No. 24,094.

Freitag den 22. Oktober l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause die unten beschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen, als:

No. 214. Ein dahier in der untern Gasse, der neuen Straße, liegendes einstöckigtes von Stein erbautes Wohnhaus mit Stall und Balkenkeller, Hofraithe und Garten, neben Heinrich Nagel Wttb. und Lorenz Nor, vornen die Straße, hinten Ackerfeld.

Sandhofen, den 22. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Küchler.

vdt. Hoffmann.

[78]1 Sandhofen. [Liegenschaftsversteigerung.] Zur zweiten und letzten Versteigerung der nachbeschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers Johann Georg Scherb, alt, ist Tagfahrt auf

Dienstag den 5. Oktober l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt, wobei der

endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden wird.

1.

No. 162. Ein dahier in der sogenannten Pfarrgasse liegendes Wohnhaus mit Stall, Hofraithe und Garten, neben Peter Rebscher und Johann Kempf, vorn die Straße, hinten Andreas Grohe.

2.

No. 125. 2 Vrtl. 12 Rth. Acker a. M. im 3. Sandgewann, neben Katharina Herbel und Georg Herbel II.

3.

No. 827. 2 Vrtl. 30 Rth. Acker a. M. im 17. Sandgewann, neben Michael Beck und Kornelius Scherb Wttb.

Sandhofen, den 14. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Küchler.

vdt. Hoffmann.

[74]2 Schwetzingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf den Grund ergangener richterlicher Vollstreckungsverfügung, werden dem Bürger und Seifensiedermeister Johann von Nida dahier, nachfolgend beschriebene Liegenschaften

Montag den 18. Oktober l. J.,
früh 8 Uhr,

im Rathhause dahier versteigert und wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

1.

Haus-No. 277. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Anbau nebst Stall, mit ungefähr 15 Rth. Gebäude-, Hof- und Gartenplatz, links der neuen mannheimer Straße gelegen, neben dem neuen Schulhause und Jakob Rinklef.

2.

No. 949½. 1 Vrtl. 6509′ n. M. Acker in der 49. langen Spitzgewann, neben Michael und Georg Schuh.

3.

No. 2204. 1 Vrtl. 8344′ n. M. Acker in der 74. Allmentsandgewann, neben Wilhelm Hoffmann und Johann Jakob Wagner.

4.

Erbbestand hiesiger Gemeinde:

No. 3335. 2 Vrtl. 964′ n. M. Acker im Sand, links der mannheimer Straße, neben Peter Friedel und Nikolaus Römer. Zinst jährlich 7½ kr.

Schwetzingen, den 25. August 1847.

Bürgermeister.

Welde.

[74]3 Schwetzingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf den Grund ergangener richterlicher Vollstreckungsverfügung werden der Georg Gulden Wttb. und Kinder dahier die nachfolgend beschriebenen Liegenschaften

Montag den 18. Oktober 1847,
früh 8 Uhr,

im Rathhause dahier versteigert und wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird sogleich endgültig zugeschlagen.

Haus No. 244. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Flügelbau nebst Scheuer und Bierbrauerei-Einrichtung mit Realschildwirthschaftsgerechtigkeit zur Krone, mit ungefähr 10 Ruth. Gebäude und Hofplatz, in der alten mannheimer Straße gelegen, eins. Georg Spilger, ands. Martin und Michael Spilger.

Schwetzingen, den 25. August 1847.

Bürgermeister.

Welde.

[77]2 G.-No. 323. Edingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Da die in No. 68 u. 70 dieses Blattes auf heute angekündigte Zwangs-Liegenschaftsversteigerung des Franz Bader von hier, das erwünschte Resultat nicht abgegeben, so hat man zur Vornahme einer 2ten Versteigerung, Tagfahrt

Mittwoch den 6. Oktober l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anberaumt, was mit dem Anfügen hiermit bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erlöst wird.

Edingen, den 15. September 1847.

Der Bürgermeister.

Koch.

Zur Beglaubigung Löffel Rthschrbr.

[77]2 No. 599. Brühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Mittwoch den 6. October l. J., Mittags 1 Uhr, werden den Taglöhner Abraham Walters Eheleute von hier, im gerichtlichen Zugriff, auf hiesigem Rathhaus versteigert.

1.

Haus-No. 101. Ein einstöckiges Wohnhaus nebst einem Viehstall; dazu gehören:

46 Rth. 1 Maaß Hausplatz, Hofraithe und Gartenland, an der Ketscher Straße, neben Gg. Wagner und Wenzeslaus Dreßler liegend.

2.

L.-B. No. 97. 1 Mrg. 17 Rth. neu Maaß Acker Rohrhofer Gemarkung, in den Grenzhöfer Wegäcker, neben Jakob Stauffers Wtb. und Heinrich Börzel.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Brühl, den 18. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Merkel.

[77]2 Höpfingen (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung werden dem hiesigen Bürger und Bäcker Egid Ignaz Löhr nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Mittwoch den 6. Oktober l. J.,
Mittags 1 Uhr,
auf dem Gemeindehaus zu Höpfingen:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus, eine einbärnige Scheuer sammt den dazu gehörigen Schweinställen, in der Mitte des Dorfes beim Plan, neben Johann Kilian Götz und der Kirchengasse.

2.

4¾ Rth. Pflanzgarten, vor dem Wohnhaus und beiläufig 10 Rth. Gras- und Baumgarten, hinter der oben genannten Scheuer, neben Lorenz Herrenkopf und der Scheuer.

Sämmtliche Liegenschaften geschätzt zu 1000 fl.

Höpfingen, am 15. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Eiermann.

[77]2 Mannheim. [Hausversteigerung.] Freitag den 15. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Heinrich Zweig gehörige Wohnhaus Lit. Q 3 No. 7 einer öffentlichen Versteigerung auf dem Rathhause ausgesetzt und bei mindestens erreichtem Schätzungspreis sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, am 16. September 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[77]2 Rauenberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden dem hiesigen Bürger und Glasermeister Johannes Wipfler am

Donnerstag den 14. October d. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1.

31½ Rth. Hofraith und Garten in der Entengaß, mit einem einstöckigen Wohnhaus und Stallung, eins. Fußpfad, anders. Peter Anton Levenz.

2.

1 Vrtl. 33½ Rth. Weinberg auf dem Mannaberg, eins. Frz. Joseph Kaub, anders. Franz Molitor.

3.

21 Ruth. Weinberg in der Keil, eins. Georg Greulich, andſ. Johann Wipfler.

Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten werden wird.

Rauenberg, den 13. September 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Laier.

vdt. Zachmann.

[77]2 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der unterm heutigen abgehaltenen Zwangsversteigerung gegen Weingärtner Georg Lang von hier, wurde von nachbeschriebenen Liegenschaften der Schätzungspreis nicht erreicht.

Solche werden daher nochmals

Montag den 11. October,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert, und wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird, sogleich zugeschlagen.

1) Ein dahier in der Neugasse Lit. A. No. 180 liegendes zweistöckiges Wohnhaus, eins. Martin Rostock, andſ. Joh. Georg Buff, mit Hofraum und Stallung 8 Ruthen 3 Schuh 4 Zoll enthaltend.
2) 1 Vrtl. 37 Ruth. Acker in der mittlern Schleichengewann, eins. Umbstädter Erben, andſ. Geh. Rath Mittermaier, zieht an beiden Enden auf Angewann.

Heidelberg, den 17. September 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

In der Buchdruckerei des kathol. Bürgerhospitals Mannheim ist erschienen und zu haben:

Wand-Kalender

für das Schalt-Jahr 1848

mit Bezeichnung der Festtage durch rothen Druck auf fein weiß geleimt Schreibpapier. Das Hundert 2 fl. 30 kr.; das Stück 2 kr.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim

Hierzu das Verordnungsblatt No. 42.